Synon. *Anthur. costatum* (Koch et Bouché) Ind. sem.

1853. p. 16. — *Anthur. violascens* Schott Bot. Wochenbl.

1854. p. 89. — *Anthur. breviscapum* Knth Ex. III. p. 78.

Monstera microstachys S. Folia lamina ex ovato-oblonga, acuminata, imperforata, petiolo longula gracili affixa. Pedunculi graciles racematim consociate, spatha pollicari duplo et ultra longiores. Spadix pauciflorus quam spatha brevior.

Habit. in Brasilia.

Synon. *Dracontium marginatum* Willd. Herb. Nr. 7140.

Spathiphyllum Bonplandii S. Lamina folii oblongo-lanceolata, utrinque longeangustata, venis (45°) patentibus, magis approximatis. Spatha oblongo-lanceolata, sensim acuminata, basi cuneatim angustata, in pedunculum vix decurrens, spadiceum piliformem stipello 1/2 pollicari sustentum paulo superans. Rachis 4—4 1/2 pollicaris. Ovaria vix ultra sepala connata producta

Habit. ad Orinocum (Wild. Hrb. W. 3096).

Excursion in das südliche Mähren.

Von Jul. Wiesner.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Mai laufenden Jahres kam ich mit dem Nachttrain um halb 2 Uhr nach Branowitz. Meine Müdigkeit war gewichen, der Himmel wolkenlos, die Luft mild und angenehm; es hinderte mich desswegen nichts allsogleich meine Wanderung zu beginnen. Die Strasse führte durch einen Niederungswald, dessen Gewächse mir das Mondlicht nicht genau beleuchtete. Der Mond verschwand hinter fernen Gebüsch; die Sterne verloschen allmählig; der junge Tag brach herein, um mir eine liebliche und reizende Natur zu zeigen.

Vor dem Dorfe Tracht war die Vegetation übereinstimmend mit der von Brünn; allein zwischen Tracht und Wisternitz fand ich auf den, von der ausgetretenen Taja überschwemmten Wiesen, und in den bewässerten, anliegenden Auen, die erste, mir werthvolle Pflanze — *Euphorbia palustris*. — Um 4 Uhr kam ich nach Wisternitz, von wo ich nach einiger Ruhe aufbrach, die Polauerberge zu besteigen, welche als die erhabensten der Umgebung, von Brünn aus im blauen Licht mir entgegensahen, und die heute zum zweiten Male in ihrer Ueppigkeit vor mir lagen.

Die genannten Berge, mit allen hügelartigen Erhebungen, die sich bis Nikolsburg fortziehen, bestehen aus Flötzkalk; man kann daher mit Recht auf eine reiche Kalkflora hoffen. Die einzelnen Berge reihen sich in folgender Ordnung an einander. Der steile Abhang, an dessen Fusse Polau liegt, wird schlechthin Maidenburg genannt, weil am Gipfel desselben sich die Ruinen der Maidenburg befinden. An diesen reiht sich der Maidenberg, welcher der höchste von allen ist, (1700' über der Meeresfläche); er zieht sich in theils kahlen, theils bewaldeten Hügeln zum letzten der Polauer Berge, dem Klentnitzberge, auf welchem sich die Ruinen der Burg Klentnitz befinden. Am Fusse dieses Berges liegt das Dorf gleichen

Namens. Die beiden erstgenannten sind gegen Wisternitz zu frisch und üppig bewaldet, während sie sich gegen Polau, mit Ausnahme einzelner Partien, kahl herabziehen. Unter den dort vorkommenden Laubhölzern, welche in ganz Mähren angetroffen werden, befinden sich auch einige eigenthümliche: *Prunus Chamaecerasus* Jacq., *Prun. Mahaleb* L., *Viburnum Lantana* L., *Staphylea pinnata* L., *Cotoneaster vulgaris* Lindl., *Sorbus Aria* Cranz.

Am Wege von Wisternitz zur Maidenburg hinauf bemerkte ich: *Cytisus austriacus* L., *Anemone sylvestris* L., *Polygala major* Jacq., *Dentaria bulbifera* L., *Asperula galioides* M. Bib., *Lithospermum purpureo-caeruleum* L., *Pulmonaria mollis* Wolff. Links von der Maidenburg herab *Cineraria spathulaefolia* Gmel. — häufig! Ebenso *Valeriana sambucifolia* Mik. An den Ruinen selbst, wie an allen nahliegenden Felsen vegetirte *Alyssum saxatile* L., eine Pflanze, die mich auch auf den Klentnitzberg und nach Nikolsburg begleitete. Am Abhange des Burgberges gegen Polau sah ich: *Alyssum montanum* L., *Jurinea mollis* Rehb., *Dictamnus albus* L., *Dorycnium herbaceum* Vill., *Glechoma hirsuta* W. et K., *Hesperis tristis* L., *Iris pumila* L. (Eben im Verblühen. Ich traf sie später auch bei Nikolsburg an.) Ferner: *Poa alpina* L., var. *badensis* Haenk., welche mit *Sesleria caerulea* Ard., eine der häufigst vorkommenden Gräser der Umgebung ist; *Viola tricolor* L., var. *saxatilis* Sch., (auch am Maidenberge.) *Rosa pimpinellifolia* L., *Potentilla cinerea* Chainx., *Genista procumbens* W. K., so wie *Teucrium botrys* L. und *Platyspermum grandiflorum* M. et K., welche beiden letzteren noch nicht blühten.

Nun ging mein Weg dem Maidenberge zu. Zuerst sammelte ich *Anthriscus vulgaris* Pers, eine wohl schon längere Zeit hier bekannte Pflanze, die jedoch für Mähren ziemlichen Werth hat; *Anthriscus trichosperma* Schult. *Arabis Turrita* L., *Alsine setacea* M. et K., *Biscutella laevigata* L., mit der Var. *saxatilis* Schl., *Scorzonera purpurea* L., *S. hispanica* L., *Cineraria spathulaefolia* Gmel., *Glechoma hirsuta* W. et K. und *Saxifraga Aizoon* Jacq. Später (hinter dem Kreuze) sah ich: *Medicago prostrata* Jacq., *Arenaria grandiflora* All. und *Dianthus plumarius* L. — alle drei häufig! In den Gebüschchen wächst *Hesperis matronalis* L. und *Aconytum Vulparia* Rehb. Ich ging dem Klentnitzberge zu, fand aber daselbst nichts Originelles, sondern nur lauter Wiederholungen der schon gesehenen und gesammelten Pflanzen. In den Dorfhecken der Umgebung: *Clematis vitalba* L.

Auf meiner Nachmittagswanderung, der Stadt Nikolsburg zu, begegnete mir auf einem kleinen Kalkhügel: *Globularia vulgaris* L., *Dorycnium herbaceum* Vill., *Adonis vernalis* L., (verblüht) und *Trinia Hoffmanni* M. Bib. Auf den anliegenden Aeckern blühte *Erysimum austriacum* Baumg., *Ornithogalum umbellatum* L., ist in der ganzen Gegend gemein, fast auf allen von mir betretenen Bergen fand ich *Semperivum soboliferum* Sims., (noch nicht blühend.) *Sysimbrium Columnae* L., begleitete mich nahe zu bis Eisgrub, dürfte aber, meiner vorigjährigen Excursion in dieselbe Gegend zufolge, erst im Juni recht häufig auftreten.

Seit meinem Betreten der Kalkhügelflora der Polauer und Nikolsburger Berge fiel mir eine *Achillea* auf. Rohrer und Mayer geben hier eine *A. lanata* Lam., Schlosser eine *A. lanata* Spreng. an. Die von mir gefundene Pflanze ist *A. setacea* W. et K., womit ich jedoch keineswegs die Angaben der genannten Floristen läugnen will und kann, denn jeder Botaniker wird wohl wissen, wie schwer es ist ein solches Urtheil über eine Pflanze mit Sicherheit abzugeben.

In Nikolsburg blieb ich über Nacht, und ruhte hier nach meinem etwas langen Marsche recht angenehm. Den nächsten Tag begab ich mich nach Eisgrub, woselbst ich mir den wunderschönen Park mit all seinen Pflanzen- und Kunstmerkwürdigkeiten ansah. Mitten unter den wunderbar prächtigen Gewächsen der Tropen, die hier eine neue Heimat finden mussten, konnte ich doch derjenigen Pflanzen nicht vergessen, welche die Natur aus freiem Antrieb emporspriessen liess. Ich sah hier *Loranthus europaeus* Jacq., *Silene viscosa* Pers. und *Euphorbia palustris* L., in einer besondern Form auf trockenen Wiesen des fürstlichen Thiergartens. Nach stundenlangem Verweilen im grossartigen Parke, wanderte ich der Bahnstation Lundenburg zu, um von da aus nach Hause zu fahren. Die Strasse führt eine Strecke durch die niederösterreichischen Dörfer Unter- und Ober-Demenau. Wenige Schritte von Mähren entfernt auf einer Wiese am Mühlteiche sammelte ich wie im vorigen Jahre *Verbascum phoeniceum* L. Einige Klafter von einem Lande entfernt, das durch keine ausserordentliche natürliche Gränze von dem andern geschieden ist, finde ich eine Pflanze, die ich nicht mehr zu Mährens Flora zählen darf!

Brünn, im Juni 1855.

Der Rothenhauser Park am Fusse des Erzgebirges in Böhmen.

Von Anton Roth.

Obschon man das Schloss Rothenhaus, man mag von Osten, Süden oder Westen kommen, schon in weiter Ferne erblickt, so ist es doch überraschend dasselbe jetzt so ganz unvermuthet und so nahe vor sich zu haben; denn bisher wurde es durch verschiedene Baumgruppen gedeckt, und erst bei der letzten Wegbiegung vom zweiten zum ersten Schlossplatze taucht es hinter der Syringawand, die es nicht mehr ganz zu decken vermag, empor.

Wir gehen nun zu dem durch die Doppelstiege gebildeten Stiegenhause, das mit Schlingpflanzen ganz bedeckt und mit den schönsten Exemplaren exotischer Bäume und Sträucher aus den wärmsten Zonen bepflanzt ist, und indem wir die herrlichen Pflanzengebilde aus den fernsten Gegenden bewundern, schweift unsere Phantasie selbst dahin, wo diese Pflanzen heimisch sind.

Da die hier postirten Bäume und Sträucher fast alle aus den Gewächshäusern genommen werden und sich jedes Jahr ändern,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Wiesner Julius Ritter

Artikel/Article: [Excursion in das südliche Mähren. 274-276](#)